

	<p>Tárgyak: 雲板 yunban (Wolkenplatte)</p> <p>Intézmény: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Ost- und Nordasien</p> <p>Leltári szám: I D 22779 a</p>
--	---

Leírás

Diese Klangplatte wird im Chinesischen yunban 雲板("Wolkenplatte") genannt, da in einer in der der chinesischen Ornamentik "Wolkenköpfchen" (yuntou 雲頭) genannten Form gegossen. Sie hängt in einem roten Holzständer. Auf der oberen Hälfte der Vorderseite ist eine mitgegossene Inschrift eingebracht.

嘉靖二十七年十月吉日評事趙彥章邢綸監造

Lesung: "Jiaqing ershi qi nian shi yue ji ri ping shi Zhao Yanzhang Xing Lun jian zao"

Übersetzung:

"An einem glücksverheißenden Tag im Oktober des 27. Jahres der Ära Jiaqing unter Oberaufsicht der Staatsbeamten Zhao Yanzhang und Shi Lun hergestellt"

Dies entspricht dem Jahr 1548. (Regierungszeit des Jiaqing-Kaisers: 1522-1567)

Klangplatten werden zusammen mit drei anderen Ritualinstrumenten (Glocke 梵鐘, Trommel 法鼓 und einem Klopfinstrument in Fischform namens "Holzfisch" (木魚) in buddhistischen Tempeln verwendet. Mit dem Schlagen der Klangplatte wird die Anrufung aller Lebewesen der Lüfte zum Zwecke der Anhörung der Lehre des Buddha verbunden (Glocke: Wesen, die im Himmel und der Unterwelt leben; Trommel: Wesen, die mit Haut versehen sind, Holzfisch: Wesen, die im Wasser leben). Martin Schwedes, 2006. Der Schlegel vgl. I D 22779 b stammt aus der Zeit der Erwerbung, ist also neuzeitlich.

Sammler: Müller, Friedrich Wilhelm Karl

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze; Holzständer

Méretek:

Objektmaß: 115 x 108 x 3,5 cm; Gewicht: ca. 80 kg; Objektmaß: Ständer 235 x 172 x 62 cm; Gewicht: Gestell ca. 40 kg

Események

Készítés	mikor	1548
	ki	
	hol	Peking
Gyűjtés	mikor	
	ki	Friedrich Wilhelm Karl Müller (1863-1930)
	hol	

Kulcsszavak

- buddhizmus